



Zukunftsfähiges DENKEN UND HANDELN durch die eTOM-Klimakarten entdecken

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?

»Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE) ist ein Konzept, das (junge) Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen soll. BNE liefert allen Bildungseinrichtungen ab dem Kindergarten einen Rahmen, um Lernende auf große gesellschaftliche Herausforderungen gut vorzubereiten. Die Materialien des INTERREG-Projekts „Education for TOMorrow“ SK-AT sind als durchgängige BNE-Förderung konzipiert und verbinden vertiefende Wissensaneignung mit praxisnahen Lernimpulsen.

- Wie kann Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen und Kindergärten im Heute dazu beitragen, einen Beitrag zu einem lebenswerten Morgen zu leisten?
- Wie gelingt es uns, Kinder und junge Menschen für Zukunftsthemen zu begeistern?
- Und welche Kompetenzen brauchen Lernende überhaupt, damit wir sie heute für das Morgen gut vorbereiten können und wie können wir diese vermitteln?



„Bildung“, „Nachhaltigkeit“ und „Entwicklung“ – was bedeutet das nun genau?

„Nachhaltigkeit“ bedeutet einfach gesagt, so zu leben, dass auch andere Menschen hier und dort, heute und in Zukunft gut leben können. Dies gelingt nicht immer: Wir verschwenden zu viele Ressourcen, vernichten Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen und nutzen Produkte, die von Menschen unter unwürdigen Bedingungen hergestellt werden.

Daher brauchen wir eine gesellschaftliche „Entwicklung“, die viele Beteiligte benötigt, um Dinge anders oder eben nachhaltig zu tun.

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union

Slowakei – Österreich

„Bildung“ und das Interesse an Veränderung sind für diese Entwicklung ein entscheidender Motor, damit mehr und mehr Menschen, um die Hintergründe von Nachhaltigkeit Bescheid wissen und auf globale Herausforderungen im Kleinen, aber auch im Großen reagieren können. Und da Bildung im Kindergarten beginnt, können auch schon Kindergärten und Schulen zu Lernorten nachhaltiger Entwicklung werden. Viele engagierte Einrichtungen beginnen auch schon, nachhaltige Ansätze und Aktivitäten anzubieten, was auch für die Qualitätsentwicklung der Einrichtung selbst oftmals gewinnbringend ist.

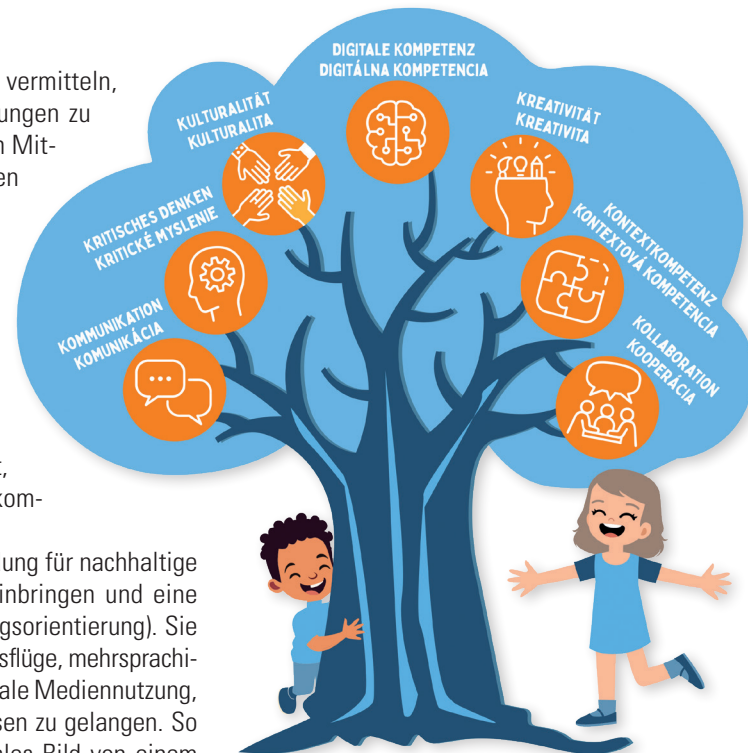
Wie kann dies gelingen?

Bildung für nachhaltige Entwicklung möchte den Lernenden Kompetenzen vermitteln, die ihnen helfen, selbstverantwortlich und zukunftsorientiert Entscheidungen zu treffen. Die in diesem Alter präsente kindliche Neugier, der Wunsch nach Mitbestimmung sowie die intrinsische Motivation und Kreativität der Lernenden sind alles förderliche Aspekte für nachhaltiges vertiefendes Lernen, und um Alltagsprobleme kritisch reflektieren, Wirkungszusammenhänge verstehen zu lernen und lösungsorientiert zu handeln.

All diese Kompetenzen sind Zukunftskompetenzen, die junge Menschen für ihr zukünftiges, gelingendes Leben benötigen. Wir haben diese Kompetenzen in einem eTOM-Modell verschriftlicht, das als Grundlage für innovatives Lernen in Kindergarten und Schule dient.

Damit dieses Modell einfach umgesetzt werden kann, haben wir in unserem Projekt vielfältige Materialien wie diese eTOM-Klimakarten entwickelt, welche BNE mit den in den Bildungseinrichtungen zu fördernden Zukunftskompetenzen verknüpft.

In den Praxisbeispielen der Klimakarten stecken zentrale Kriterien von Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die Kinder und Lernenden können sich aktiv mit Ideen einbringen und eine spürbare Veränderung ihres Alltags erleben (Alltagsrelevanz und Handlungsorientierung). Sie lernen eine Vielfalt an Lernzugängen zu nutzen (Science Talks, spannende Ausflüge, mehrsprachige Experimente, Lerndialoge, kollaborative Lernkonzepte, analoge und digitale Mediennutzung, Parents Teaching), um in relevanten Themenfeldern zu vertiefendem Wissen zu gelangen. So können sie sich – und dies ist besonders wichtig – ein mehrdimensionales Bild von einem



Thema machen und lernen dabei eine der wichtigsten Zukunftskompetenzen, nämlich in Kontexten zu denken und zu handeln. Neben ökologischen Aspekten tauchen auf den Klimakarten auch Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Sinnhaftigkeit und kulturellen Leitbildern auf. Alle diese von Mitarbeiterinnen der jeweiligen Projektpartner entwickelten Beispiele – für Kindergärten wie Schulen – können dauerhaft in die Struktur der Bildungseinrichtungen integriert werden. Sie fördern die Haltung von Kindern und jungen Menschen und regen immer wieder zum Nachdenken über Nachhaltigkeit an.

Wie sind die Klimakarten zu nutzen?

Anhand von sechs großen Themenfeldern haben wir das Thema Klima und Klimaveränderung mit einer Auswahl an vielfältigen Aktivitäten für Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe 1 aufbereitet.



Jedem Themenbereich sind eine Farbe und ein Icon zugeteilt, was eine optimale Übersicht garantiert. Zu jedem Themenbereich gibt es wiederum 6 Klimakarten mit unterschiedlichen Aktivitäten und Vertiefungen, die dem Konzept des Deeper Learnings folgen.

Deeper Learning beschreibt eine Pädagogik, in der Lernende sich tiefgreifend mit Wissen auseinandersetzen und selbst Wissen generieren, indem sie es sowohl über gesteuerte Prozesse der Aneignung als auch über selbstregulierte Prozesse der Ko-Konstruktion und Ko-Kreation verarbeiten.

Jede Aktivität auf der Klimakarte startet mit einem Impuls für alle und kann – je nach Zielgruppe und Interessen – weiter in die Tiefe (Vertiefung 1 & 2) bearbeitet werden. Für die Arbeit mit Kindergartenkindern kann der Impuls allein in seiner Umsetzung verwendet werden. Alle Klimakarten stehen kostenlos auf der eTOM-Lernplattform unter <https://education4tomorrow.eu/de/handlungsempfehlungen/klima/> zum Download bereit und können vielseitig eingesetzt werden.

Das Besondere an den Klimakarten ist, dass jede einzelne BNE-Aktivität um die eTOM- Zukunftskompetenzen erweitert wurde und aufgrund des österreichisch-slowakischen Projektraums mit deutschen und slowakischen Sprachmitteln (VIT-Tabellen) aufbereitet wurde. So werden Sie als pädagogische Fachkraft durch die Arbeit mit den Klimakarten zunehmend mit diesen Kompetenzen vertraut, können sprachsensibel arbeiten und erkennen, dass Sie bereits durch Ihr Tun viele wichtige Kompetenzen vermitteln.

Auch erfüllt die Beschäftigung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung viele mit großem Sinn und dem Gefühl, an einer notwendigen Entwicklung teilzuhaben. Heute die junge Gesellschaft von Morgen zu begleiten und im Jetzt Alternativen vorzuleben ist allemal eine erfüllende Aufgabe!

Viel Freude mit unseren Materialien!

IMPRESSUM

Alle Inhalte dieser kostenlosen Publikation, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei den Autorinnen und Autoren. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bitte melden Sie sich bei den eTOM-Projektpartnern, falls Sie Inhalte dieser Publikation verwenden möchten. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen und haftbaren Verantwortung der Projektpartner und gibt nicht den offiziellen Standpunkt der Europäischen Union wieder.

Das Projekt eTOM SK-AT wird im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG VI-A Slowakei-Österreich durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und zielt auf eine grenzüberschreitende Bildungszusammenarbeit im Bereich Zukunftskompetenzen ab mit dem Ziel, gemeinsame Strategien für die Umsetzung von sprachensensiblen BNE-Aktivitäten zu entwickeln. Diese im Rahmen von eTOM SK-AT-entwickelten sprachensensiblen Klima-Karten sind hierfür ein wichtiges Instrumentarium und stehen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Herausgeber: Projektpartner des Projekts eTOM SK-AT; Interreg VI-A Slowakei

Texte und inhaltliche Grundlagen: Neben der konzeptionellen Arbeit von Steiner Karin, Emrich Martina und Slobodová Gabriela haben an diesem Lernmaterial folgende Personen (ohne akademischen Titel, in alphabetischer Reihenfolge) mitgewirkt: Baldasti Thomas, Barborik Dominique, Dovičák Mária, Ehgartner-Smolka Michaela, Gellis Julia, Grabensberger Claudia, Herzog Martina, Jurovátá Simona, Kolečáni Lenčová Ivica, Makkos-Káldi Judit, Melisova Lubica, Molnárová Eva, Szlovik Elisabeth, Werban Martina.

Design: atelier laufwerk | cmyral & geßler GesbR

Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH

Fotos: Projektpartner, © pixabay.com, © unsplash.com, © Adobe Stock, © Freepik Premium

Projektwebseite: Die elektronische Version dieser Publikation sowie weitere Veröffentlichungen sind kostenlos auf der Website

<https://education4tomorrow.eu/de/handlungsempfehlungen/klima/> verfügbar.



Alle Rechte vorbehalten: © 2026, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Kindergärten, Bratislava Nové Mesto, Europa Büro der Bildungsdirektion für Wien, Land Burgenland, Mesto Senica, Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien

